



Ausbildung in Gestaltcoaching und Gestalttherapie im Zwischen Raum®

Organisation für individuelle und institutionelle Entwicklung, München

Ausbildungsbeginn: 27.-29. April 2018

Dieser Ausbildungsgang ist ein mutiges Gestalt-Experiment für potentielle Ausbildungsteilnehmer und die Ausbildungsleitung. Es folgt dem gestalttypischen Prinzip der Selbstorganisation bei der Zusammenstellung der Ausbildungsgruppe, bei der Auswahl der Ausbildungsinhalte, der Wahl der Orte des Zusammenkommens, der Didaktik sowie den Formen des Miteinanderlernens (z.B. regionale Kleingruppen) bis hin zur Zertifizierung nach zwei bzw. vier Jahren.

Intendiert ist ein Lernprozess, der sich zwischen immer wieder neu zu schaffender Sicherheit und entwicklungsbedingter Unsicherheit in den Zonen des Komforts und des Risikos bewegt.

Ausbildungsleitung und Auszubildende stehen von Beginn an auf gleicher Augenhöhe, sie gestalten miteinander die schöpferischen Zwischenräume und sind gemeinsam für das Gelingen dieses Experiments verantwortlich.

Schnupperabende

Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt mit Hilfe aufeinanderfolgender Kontaktepisoden an sog. Kennlern- und Schnupperabenden. An 5-6 Abenden wird die Möglichkeit gegeben, praktizierende Gestalttherapeutinnen/Gestalttherapeuten und Gestalt-Coaches in ihren unterschiedlichen Herangehensweisen Ansätzen mit dem Gestaltkonzept zu arbeiten, kennenzulernen und Erfahrungen mit Theorie und Praxis des Gestaltansatzes zu machen. Es wird kein Honorar verlangt, allerdings besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Spende, mit der ein Teil der Unkosten beglichen werden kann.

Potentielle Ausbildungsinteressenten können grundsätzlich an allen Abenden teilnehmen, miteinander in Kontakt kommen und so schrittweise zu einer neuen Ausbildungsgruppe zusammenwachsen. Dabei lernen sie frühzeitig die Vorzüge und Besonderheiten anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen. Auch persönliche Unsicherheiten und theoretische Fragen können thematisiert und mit den anwesenden Leiterinnen und Leitern bearbeitet werden.

Im Verlauf dieses Kennlernprozesses können sich alle frei entscheiden, ob sie interessiert sind, mit Teilnehmern der Schnupperabende den neuen Ausbildungsgang 2018 zu bilden. Die Gruppengröße ist auf maximal 10 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beschränkt.

Die Teilnahme an allen Schnupperabenden ist erwünscht, aber nicht zwingend. Es empfiehlt sich - im eigenen Interesse und in Hinblick auf den Gruppenfindungsprozess - mindestens zweimal anwesend zu sein.

Die Teilnahme an den Schnupperabenden kann dem Gesamtstundenkontingent der Ausbildung zugerechnet werden. Die Ausbildungsleitung wird an allen Abenden dabei sein und sich persönlich mit Feedback und eigenen Ideen in den Prozess einbringen.



Schnupper-Termine

Die nächsten Schnuppertermine finden Sie auf der [Veranstaltungs-Seite](#) des ZwischenRaum-Instituts.

Veranstaltungsort ist das ZwischenRaum-Institut, Zentnerstr. 19 im Hof, 80798 München.

Die Namen der an den Schnupperabenden jeweils anwesenden Gestalttherapeutinnen/-therapeuten bzw. GestaltCoaches sind auf der Homepage www.zwischenraum.org eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung angekündigt.

Neue Teilnehmerinnen/-nehmer müssen sich vorher per E-Mail anmelden. Das dazu notwendige [Formular](#) findet sich auf der Homepage des ZwischenRaum-Instituts für Konfliktmanagement und Lebensgestaltung unter der Rubrik: Downloads.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ausbildungsbeginn: 27.-29.04.2018

Ausbildungsorte: Niederbayern bei Eggenfelden / Oberbayern Starnberger See / Blumenriviera Ligurien/Italien

Alle weiteren Termine nach Absprache mit den Teilnehmer/innen

Wochenenden immer Freitag bis Sonntag, zweieinhalbtägig in Seminarhäusern mit Selbstverpflegung.

Intensiva immer einwöchig (6 Tage) an der italienischen Riviera.

Ausbildungszeit und Kosten

Die Ausbildungszeit beträgt pro Jahr 150 Einheiten zu 45 Min. (6 Wochenenden und ein Intensivum an der ital. Riviera). Die Teilnahme an mindestens 5 Wochenenden ist ebenso verpflichtend wie die Teilnahme am Intensivum.

Kosten:

350.- Euro pro Wochenende 810.- Euro pro Intensivum

Gesamtkosten pro Jahr: 2910.- Euro

Im dritten Jahr der Gestalttherapie-Weiterbildung wird die therapeutische Praxis mit Probeklienten supervisiert. Die Kosten für diese Zusatzsupervision betragen 900.- Euro im dritten Jahr.

Im vierten Jahr der Gestalttherapie-Weiterbildung werden vor der Zertifizierung zum/zur Gestalttherapeuten/in in einem zusätzlichen Kolloquiumswochenende (2,5 Tage) die Abschlussarbeiten vorgetragen und gemeinsam besprochen.

Kosten: 350.-

Für Firmenkunden wird ein Aufschlag von 35% erhoben.

Kennlern Raum

Persönliches Kennlern-Einzelgespräch
mit der Ausbildungsleitung Rainer Pieritz (nach Vereinbarung):
Tel. 0179 129 23 21 oder E-Mail: pieritz@zwischenraum.org
Dieses Gespräch ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung.
Es bedarf der Voranmeldung, ist kostenlos und dauert 45 Minuten.
(siehe „Anmeldeformular für Veranstaltungen“ unter <http://www.zwischenraum.org/downloads/>)
Ort: ZwischenRaum®, Zentnerstr. 19 im Hof, 80798 München.



Profil Raum

Auf persönlichen Wunsch wird von der Ausbildungsleitung ein individuelles Entwicklungs- und Weiterbildungsprofil erstellt. Es dient der Orientierung der Teilnehmer/innen und soll die Entscheidung für bestimmte Aus- und Weiterbildungsrichtungen erleichtern.
In manchen Fällen können auch eine Eigentherapie bzw. die Absolvierung einer bestimmten Anzahl von Coaching-Sitzungen die Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung sein.

Kompetenzentfaltungs Raum

Die Basic-Weiterbildung im Ersten Jahr

Sie ist die Voraussetzung für die Teilnahme an allen angebotenen Weiterbildungsinhalten. Sie dauert ein Jahr und umfasst die Theorie und Praxis des Gestaltansatzes:

- Kenntnis der wichtigsten theoretischen Konzepte, praktische gestalttypische Vorgehensweisen, persönliche Selbsterfahrung im Gruppenfeld. (Ein differenziertes Curriculum wird auf Wunsch zugesandt).
- Die Förderung von Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, Selbstbestimmung, Selbstentwicklung, sowie von Selbst- und Fremdverantwortung.
- Lernfelder: 6 Wochenendseminare pro Jahr, ein 6-tägiges Intensivum. Peer-Gruppen mit und ohne Supervision durch die Seminarleitung, Learning by doing im Eigenstudium, Literaturstudium.

Im Laufe des ersten Jahres können die Teilnehmer/innen dann die endgültige Entscheidung treffen, ob sie sich in Gestalttherapie, Dynamischem GestaltCoaching oder Gestaltorientierter Mitarbeiterführung und Organisationsentwicklung weiterbilden möchten.

Der Gesamtzeitraum für die Weiterbildung variiert zwischen 2 Jahren (Dynamisches GestaltCoaching bzw. Gestaltorientierte Mitarbeiterführung) und 4 Jahren (Gestaltpsychotherapie).

Nach Ende der Weiterbildungszeit wird nach einem Abschlusskolloquium ein Zertifikat des Instituts für Konfliktmanagement und Lebensgestaltung (IKL) verliehen.

Ausbildung in Gestaltpsychotherapie (4 Jahre) mit Zertifikat (IKL)

Diese Ausbildung umfasst Theorie und Praxis der Gestaltpsychotherapie. Nach einer zweijährigen Grundausbildung, in die das Basic-Jahr integriert ist, geht es in der darauf aufbauenden klinisch-psychologischen Hauptausbildung um die praktische Supervision gestalttherapeutischer Tätigkeit. Die theoretischen Einheiten beziehen sich ganz konkret auf die Praxis der Teilnehmer/innen sowie auf gängige Krankheitsbilder, die typisch für unsere schnelllebige Gesellschaft sind (Burn-out, Hurry-sickness, traumatisierte Beziehungen, borderline Symptome, Selbstwertverlust, depressive Erschöpfung, Beziehungsstörungen bei Paaren, etc.). Die Ausbildung endet mit einem Abschlusskolloquium.

Die Supervision einer Kurztherapie mit Probeklienten findet in einer Peer-Gruppe von 3-4 Personen statt. Mindestens 10 Sitzungen werden von einem Gestaltausbilder supervidiert, der Rest im kollegialen Kontext besprochen.



Ausbildungsgang: Dynamisches GestaltCoaching mit Zertifikat (IKL)

Das Dynamische GestaltCoaching basiert auf modernen Weiterentwicklungen der bewährten Gestaltberatung und der Gestalttherapie. Es zielt auf das konsequente Erreichen konkret definierter Ziele, lässt aber dabei die einzelnen Prozessschritte nicht aus dem Auge.

Je achtsamer und differenzierter die Wahrnehmung der Körperimpulse und Vorstellungen einer Person, umso erfolgreicher die Umsetzung von Zielvorgaben in die soziale und ökonomische Realität. Bei diesem Prozess, der immer wieder von sog. Engpässen begleitet wird, spielt der Umgang mit der eigenen Unsicherheit eine entscheidende Rolle. Statt sie zu ignorieren wird die volle Aufmerksamkeit auf sie gelenkt.

Die bewusste Betrachtung und das Sich-Hineinversetzen in das Zentrum der Schwierigkeiten und Problemkonstellationen führen dazu, dass sich „der Knoten zu lösen“ beginnt. Damit stehen oft schlagartig neue Wahlmöglichkeiten zur Verfügung, die Teile des Problems enthalten und damit auch Teil der neuartigen Problemlösung sind.

Dynamisch ist das GestaltCoaching deshalb, weil die gegensätzlichen Polaritäten zu Spannungen führen, welche dann das Neue in die Welt bringen. Wie diese Gegensatzpaare herausgearbeitet und wie sie zueinander in Bezug gesetzt werden, wird im Lauf der Coachingweiterbildung immer wieder demonstriert und in Diaden oder Triaden miteinander geübt. Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats GestaltCoach (IKL) ist die Teilnahme an 15 Supervisionseinheiten.

Weiterbildung:

Gestaltorientierte Mitarbeiterführung und Persönlichkeitsentwicklung mit Zertifikat (IKL)

Der Gestaltansatz beinhaltet eine ganz spezielle innere Haltung, die sich hervorragend zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eignet. Jenseits der gängigen Konzepte von Führung sucht die/der Vorgesetzte stets danach, eine glaubwürdige dialogische Beziehung im „Dazwischen“ zu etablieren und ist dabei auf die Resonanz durch die Mitarbeiter/innen angewiesen.

Im Miteinander entfaltet sich prozesshaft ein respektvoller Umgang „auf Augenhöhe“, der auch aus der sprichwörtlichen Vereinsamung von Führungskräften herausführen kann. Neue Freiheitsgrade - jenseits der „Sandwichposition“ - werden möglich. Ebenso ein natürliches Standing im systemischen Führungskontext.

Es geht dann nicht mehr ausschließlich um die meist leidvolle strikte Erfüllung vorgegebener Anforderungen und egomaner Ansprüche. Durch die intelligente Nutzung von Zwischenräumen wächst eine selbstreflexive innere Haltung, die nach außen als „gelassene Disziplin“ spürbar wird.

Auch Konflikte werden immer häufiger mit „ruhigem Engagement“ ausgetragen - einer spezifischen inneren Positionierung, die das Potential für eine zufriedenstellende und nachhaltige Zusammenarbeit in sich birgt.

Copyright und verantwortlich:

Rainer Pieritz, Dipl.-Psych. | ZwischenRaum | Zentnerstr. 19 | 80798 München |
Tel.: 0179 129 23 21 / 089-33040774

